

# An einem starken Europa führt kein Weg vorbei

**Fellbach** Heide Rühle, Europaabgeordnete der Grünen, warnt vor zu niedrigen Zinsen und zu wenig Bürgerbeteiligung.

Europa ist zäh“, mit einem Blick in den nicht gerade üppig gefüllten Saal der Stadtwerke bringt die Grande Dame der grünen Europapolitik, Heide Rühle, ihre Erfahrungen aus dem Wahlkampf auf den Punkt. Auf Einladung der Fellbacher Grünen stieg sie ausnahmsweise noch einmal in den Ring, obwohl sie das Rentenalter erreicht und nicht mehr fürs Europaparlament kandidiert hat.

Die wachsende Popularität der europakritischen Parteien, denen Rühle 20 Prozent am 25. Mai zutraut, macht sie ratlos. Die Stuttgarterin erklärte dem Publikum aber auch, dass trotz schlechter Presse kein Weg vorbei führt an einem starken und demokratischeren Europa. Das bedeutet für

sie nicht, dass Olivenölkännchen verboten werden. Ein Plan, der, wie manche Brüsseler Schnellschüsse, schnell wieder in der Versenkung verschwunden ist.

Weniger Verständnis hat Heide Rühle für Kritik an Energievorgaben für Elektrogeräte. Warum eine Kaffeemaschine ohne Ausschalter hergestellt werden darf, erschließt sich ihr ebenso wenig, wie Haarföhne mit über 3000 Watt. Hier brauche der europäische Markt Regelungen, die innovative Produkte fördern und die Stromschleudern aus dem Markt drängen.

Einiges hätten die Europa-Grünen, denen sie sieben Jahre als Vize-Fraktionsvorsitzende vorstand, in den 15 Jahren bewegt, erklärte Rühle: Liberalisierungen

des Wassermarktes und des Rettungswesens wurde ein Riegel vorgeschoben, ökologische und soziale Kriterien bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen ermöglicht. Weniger Erfolg hatten die Grünen beim Datenschutz, der Bankenrettung, Steuergerechtigkeit für nicht global agierende Unternehmen oder bei der Gentechnik.

Auch Banken wurden nach Geschmack der Grünen ein paar Mal zu oft gerettet. Zuerst mit Mitteln aus dem Steuersäckel, dann durch eine Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank, die in nicht allzu ferner Zukunft sogar dazu führen kann, dass Europa Negativ-Zinsen kennenlernt, sagte Heide Rühle. Banken ließen sich dann dafür bezahlen, dass sie auf das Geld der Bürger aufpassen. Ihr Fazit - weniger Brüssel und Kommission, mehr Demokratie und Beteiligung des Straßburger Parlaments und der Bürger. -mv